

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 20. April 1967

Blatt 1056

Sommerbäder eröffnen am 3. Mai!

=====

20. April (RK) Wieder steht die Eröffnung der städtischen Sommerbäder in Kürze bevor. Die in vollem Gang befindlichen Vorbereitungsarbeiten werden trotz fühlbarem Personalmangel bis Mittwoch, den 3. Mai, dem Tag des Betriebsbeginnes der Sommerbäder, abgeschlossen sein. Das wegen seines warmen Beckenwassers bekannte Ottakringer Bad, das im Vorjahr bis Mitte Oktober Badegäste anlockte, wird, wenn das Wetter entsprechend ist, sogar schon früher die Möglichkeit bieten, Luft, Sonne und Wasser zu genießen.

Das Schwimmbad des Theresienbades wird, wie alljährlich, tarif- und betriebsmäßig vom 2. Mai bis Ende September als Sommerbad geführt. Die Kinderfreibäder öffnen ihre Pforten heuer am 29. Mai.

Montagebau-Kabinen

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß im Ottakringer Bad, wie auch im Krapfenwaldlbad die Zahl der Umkleidemöglichkeiten durch eine Anzahl in Montagebauweise errichtete Kabinen vergrößert und im Bad Hadersdorf-Weidlingau im Bereich der Umkleidekästchen eine Sanierung vorgenommen wurde. Das wegen seiner herrlichen Lage beliebte Krapfenwaldlbad kann im Verlauf der heurigen Saison durch Einbeziehung einer neuerworbenen Fläche, die besonders Ruhebedürftigen zugute kommen soll, etwas erweitert werden. Die

./.

im Vorjahr in Betrieb genommene Vorwärmanlage im Laaer Berg-Bad soll diesem Bad den Ruf nehmen, ein "kaltes" Bad zu sein. Vor allen soll durch sie die Temperatur der großen Badewassermengen nach Schlechtwetterperioden, der Witterung etwas vorgreifend, rasch gehoben werden. Im Gänsehäufel wird heuer zur Entfernung von Wasserpflanzen und Schlamm am Oststrand gebaggert. Zur Sicherung der Ordnung wird der Parkplatz auf der Gänsehäufelinsel zur Gänze bewacht.

Den Badefreudigen stehen bald wieder 14 Sommerbäder mit einem Fassungsraum von 65.000 Personen zur Verfügung. Unsere Kleinen finden später in 31 Kinderfreibädern mit mehr als 13.300 Umkleidemöglichkeiten Erholung und Freude.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 24. bis 30. April
 =====

20. April (RK)

Montag, 24. April:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Liederabend der Klasse für Lied und Oratorium Dagobert Buchholz, am Flügel Erika Brandtner (Schubert, Wolf, Pfitzner, Duparc, Fauré, Mussorgsky, Williams)
- 18.30 Uhr: Musikakademie, Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Vortragabend der Klasse Doris Leischner (Abteilung für Musikerziehung)
- 19.00 Uhr: Konservatorium Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule Jedlese
- 19.30 Uhr: Musikverein Brahmssaal, Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus XV; Ensemble "Les Menestrels" (Musik um 1600)
- 19.30 Uhr: Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus III; Klavierabend Martha Argerich (Schumann: Sonate g-moll op. 22; Prokofieff: Sonate Nr. 3 op. 28; Chopin: Polonaise-Fantasie, Nocturne Es-dur, Sonate h-moll op. 58)
- 19.30 Uhr: Gesellschaft für Musik, 1. Hanuschgasse 3, Österreichischer Komponistenbund: Kammermusikabend; Walter Verdehr und Erich Binder, Violine / Clyn Barrus, Viola / Peter Roczek, Cello (Ernst Ebenhöf, Karl Koch, Kurt Schmidek, Konrad Stekl)
- 20.00 Uhr: Kulturzentrum, 1, Annagasse 20, Internationales Kulturzentrum: Klavierabend Chung Lee, Korea (Mozart, Beethoven, Schubert, Chopin)

Dienstag, 25. April:

- 18.00 Uhr: Konservatorium, Vortragssaal, Konservatorium der Stadt Wien: Übungsabend der Violinklasse Alice Brückner
- 18.30 Uhr: Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal, Wiener Akademie der Musik u.d.K.: Vorauswahl (I) im Plena Rombro-Stepanow-Klavierwettbewerb 1967
- 19.00 Uhr: Musikakademie Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d. K.: Vortrag Dr. Franz Muhar und Horst Coblenzer "Neue atemphysiologische Ergebnisse beim Sprechen und Singen und ihre Konsequenzen für die Praxis."

./.

- 19.30 Uhr: Musikverein Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs:
6. Konzert im Zyklus I A (Voraufführung des
8. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM);
Wiener Symphoniker, Shura Cherkassky (Klavier),
Dirigent Mario Rossi (Busoni, Rachmaninoff, Brahms)
- 19.30 Uhr: Musikverein Brahmssaal, Liederabend Meinard Kraak,
am Flügel Irwin Gage (Schubert, Mahler, Ravel,
Pulenc)
- 20.00 Uhr: Kulturzentrum 1, Annagasse 20, Internationales Kultur-
zentrum: Klavierabend Franz Brisa (Bach, Haydn,
Beethoven, Schumann)
- 20.00 Uhr: Kulturzentrum 1, Annagasse 20, Kinosaal, Internationales
Kulturzentrum: Schallplattenkonzert, Dirigent Bruno
Walter (Werke von Anton Bruckner)

Mittwoch, 26. April:

- 18.30 Uhr: Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal, Wiener Akademie
für Musik u.d.K.: Vorauswahl (II) im Elena Rombro-
Stepanow-Klavierwettbewerb
- 19.00 Uhr: Konservatorium Konzertsaal, Konservatorium der Stadt
Wien: Jahreskonzert der Musikschule Landstraße
- 19.30 Uhr: Musikverein Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:
8. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener
Symphoniker, Shura Cherkassky (Klavier), Dirigent
Mario Rossi (Busoni: Aus der Orchester-Suite "Turandot"
op. 41; Rachmaninoff: 3. Klavierkonzert d-moll; Brahms:
2. Symphonie D-dur op.73)
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Mozartsaal, Wiener Konzerthausgesellschaft:
5. Konzert im Zyklus V; Orgelabend Herbert Tachezi
(J.S.Bach "Die Kunst der Fuge")
- 19.30 Uhr: Musikverein Brahmssaal, Klavierabend Rita Wourtsi
(Händel: Chaconne; Schubert: Sonate A-dur op. 120;
Prokofieff: Sonate Nr. 3; Chopin: Mazurka u.a.)

Donnerstag, 27. April:

- 18.30 Uhr: Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal, Wiener Akademie
für Musik u.d.K.: Celloabend der Klasse Tobias
Kühne (Beethoven, Schubert, Boccherini, Chatschaturian)
- 19.30 Uhr: Musikverein Großer Saal, Gesellschaft der Musik-
freunde: Wiederholung des 8. Konzertes im Zyklus
"Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Shura

Cherkassky (Klavier), Dirigent Mario Rossi (Busoni,
Rachmaninoff, Brahms)

19.30 Uhr: Konzerthaus Mozartsaal, Wiener Konzerthausgesellschaft:
Neues Wiener Streichquartett (St.G. Schönberg:
Streichquartett Nr. 2; Pokorny: Streichquartett Nr. 1;
Zemlinsky: Streichquartett a-moll Nr. 4; A. Schönberg:
Streichquartett Nr. 1 d-moll)

Freitag, 28. April:

- 18.30 Uhr: Musikakademie (Spillerstätte) Festsaal, Akademie für
Musik u.d.K.: Celloabend der Klasse Richard
Krotaschak
- 19.30 Uhr: Musikverein Großer Saal, Österreichischer Gewerk-
schaftsbund: Wiederholung des 8. Konzertes im Zyklus
"Die große Symphonie" der GdM; Wiener Symphoniker,
Shura Cherkassky (Klavier), Dirigent Mario Rossi
(Busoni, Rachmaninoff, Brahms)
- 19.30 Uhr: Musikverein Brahmssaal, Wiener Akademie für Musik
u.d.K.: Endauswahl im Elena Rombro-Stepanow-
Klavierwettbewerb 1967
- 19.30 Uhr: Konzerthaus Großer Saal, Gastkonzert Philharmonischer
Chor Köln: mitwirkend Adelheid York (Sopran), Naan
Pölt (Tenor), Helen Raab (Alt), Erich Wenk (Baß),
Ingrid Fröhlich (Sprecherin), Alf Marholm (Sprecher),
Michael Schneider (Orgel), Niederösterreichische
Tonkünstlerorchester, Dirigent Philipp Röhl
(Kodály: "Te deum"; Honegger: "König David")
- 19.00 Uhr: Konservatorium ~~Konzertsaal~~, Konservatorium der Stadt
Wien: Jahreskonzert der Musikschule Meidling
- 19.30 Uhr: Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer
Rundfunk - Radio Wien: 4. Konzert im Zyklus V;
Wiener Rundfunkorchester, Stella Wang (Klavier),
Dirigent Thomas Christian David (Rubin: Sinfonietta
für Streichorchester; Angerer: Konzert
für Klavier und Streichorchester; Joh. Nep. David:
8. Symphonie)
- 20.00 Uhr: Gesellschaft für Musik, 1, Hanuschgasse 3,
Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag
Prof. Dr. Wilfried Scheib "Musik im Fernsehen"
(mit Musik- und Fernsehbeispielen)
- 20.00 Uhr: Palais Palffy, Beethovensaal, Orchesterkonzert des
Musikvereins Haydn; mitwirkend Friedrich Gabler (Horn),
Gerhard Zatschek (Cello), Dirigent Herbert Heide
(Telemann, Schubert, Mozart)

Samstag, 29. April:

- 19.30 Uhr: Musikverein Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 6. Konzert im Zyklus I B (Wiederholung des 8. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM); Wiener Symphoniker, Shura Cherkassky (Klavier), Dirigent Mario Rossi (Busoni, Rachmaninoff, Brahms)
- 19.30 Uhr: Musikverein Brahmsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Kammerkonzert "Klassische und neuzeitliche Musik"; Wiener Mandolinen- und Gitarrenensemble der Klassen Vinzenz Hladky und Luise Welker-Hejsek (Molinare, Galilei, Ignoto, Vivaldi, Dichler, Calace, Sprongl, Weiss, Uhl, Moreno-Torroba, Albeniz)

Nachtrag von Dienstag, 25. April:

- 20.00 Uhr: Gesellschaft für Musik, 1, Hanuschgasse 3:
Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag
Karl Gustav Fellerer "Neue Musik in Klang und
Struktur"

- - -

Bürgermeister aus Sofia kommt nach Wien
=====

20. April (RK) Von Samstag den 22. bis Samstag, den 29. April wird eine Delegation der Stadtverwaltung von Sofia der österreichischen Bundeshauptstadt einen offiziellen Besuch abstatten. Über Einladung von Bürgermeister Bruno Marek kommen der Bürgermeister von Sofia Georgi Petkov mit Gattin, die Vizebürgermeister Wassil Krastin (Wirtschaftsangelegenheiten) und Dipl.-Ing. Angel Petartshev (Bauwesen), Boschana Andonowa (Stadträtin für Volksbildung, Gesundheits- und Sozialwesen), das Mitglied des Exekutivkomitees Christo Schomov und ein Bezirksvorsteher von Sofia, Stefan Nowakov.

Die Delegation wird am Samstag, dem 22. April, um 10 Uhr auf dem Flughafen Wien-Schwechat eintreffen und dort von Bürgermeister Bruno Marek und Mitgliedern des Wiener Stadtseminates empfangen werden. Für die bulgarischen Gäste ist ein umfangreiches Programm vorbereitet, das sowohl kommunalpolitische Kontaktgespräche und Besichtigungen, als auch kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen umfaßt.

- - -

Die Viennale-Stars beim Bürgermeister
=====

20. April (RK) Die Ankündigung des Bürgermeisters in seiner Sonntagsradiorede vorwegnehmend, trafen einander schon heute Filmleute aus Ost und West im Wiener Rathaus. Die Stars der Viennale 1967, die heute abend mit dem großen Filmball im Vienna Intercontinental ihren Abschluß findet, kamen in den Roten Salon, wo sie von Bürgermeister Bruno Marek und Kulturstadträtin Gertrude Sandner begrüßt wurden: Spitzenstar Rosanna Schiaffino und ihre Kollegin Luisa Rivelli, dann die tschechischen Vertreterinnen Vera Kresadlova und Olga Sasadlova, die Schweizerin Marion Jacob und der "russische Hamlet" Innocenti Smoktunowski. Mit den Filmstars waren auch Regisseure und Filmleute der Sovexpert, der United Artists, der Ceskoslowensky-Filmexport, der Paramount und der Schweizer Turnus-Film gekommen.

Zur Erinnerung an den Rathaus-Empfang der Filmleute verteilte der Bürgermeister Wien-Bücher und für die Damen Biedermeiersträußchen. Rosanna Schiaffino erhielt ein Werk über "Biedermeier in Österreich".

- - -

Wien fördert wasserbautechnische Forschung
=====Eröffnung eines Großraum-Laboratoriums im Donaupark

20. April (RK) Heute wurde das neue Wasserbaulaboratorium des Institutes für Flußbau, Wasserkraftanlagen und Verkehrswasserbau der Technischen Hochschule Wien im Donaupark durch den Unterrichtsminister eröffnet. Die Stadtverwaltung hat dem Hochschulinstitut dafür zwei der Ausstellungshallen neben der großen Donauparkhalle zur Verfügung gestellt, die seinerzeit für die WIG errichtet wurden.

Von seiten der Stadt Wien nahmen an der Eröffnungsfeier Bürgermeister Bruno Marek und Baustadtrat Kurt Heller teil. In seiner Begrüßungsansprache sagte der Bürgermeister:

"Mit der heutigen Eröffnung zieht in jene zwei Hallen des Donauparks in denen vor drei Jahren Gärtner die Blumen der Internationalen Gartenschau arrangierten, nunmehr der forschende Menscheng Geist ein. Das Institut für Flußbau, Wasserkraftanlagen und Verkehrswasserbau erhält nun hier ein Großraum-Laboratorium, das dank den darin möglichen Modellversuchen die Durchführung seiner Forschungsaufgaben fühlbar erleichtern wird.

Ich möchte die Gelegenheit benutzen, die Verbundenheit der Stadtverwaltung, insbesondere ihrer Baudirektion, mit der Wiener Lehr- und Forschungsstätte der technischen Wissenschaften hervorzuheben und erneut ein Bekenntnis abzulegen zu der engen und freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Hochschule, die sich im Kleinen und im Großen, bei der Linderung der Raumnot und bei der Planung lebenswichtiger kommunaler Bauvorhaben schon oft genug zur Zufriedenheit beider Partner bewährt hat.

Ich darf daran erinnern, daß nicht wenige dieser Projekte unter den Auspizien der Kommunalpolitik stehen und unmittelbar dem Wohl der Wiener Bevölkerung dienen. Der Vorstand des Instituts, Herr Professor, Dr. Anton Grzywiński, dessen Experimente und Gutachten ich nicht allein aus meiner Amtszeit als Wiener Bürgermeister sondern auch aus meiner langjährigen Tätigkeit als Präsident des Aufsichtsrates der Tauernkraftwerke AG kenne und schätze, hat

./.

schon in der Vergangenheit wichtige wissenschaftliche Vorarbeit für Wiener Projekte, beispielsweise für den Hochwasserschutz geleistet, dem unter anderem das Freiluftmodell zum Ausbau der Donau beim Freudenauer Winterhafen und zahlreiche Versuche für den Umbau der Nußdorfer Schleuse gewidmet waren.

Durch Modellexperimente in dem neuen Wasserbaulaboratorium können nun weitere wesentliche Probleme der geplanten Hochwasserschutzanlagen und darüber hinaus der künftigen Staustufen im Bereich der Wiener Donau geklärt werden. Nicht zuletzt aber werden die praktischen Arbeiten der neuen Forschungsstätte auch der österreichischen Energiewirtschaft, unter anderem den Großkraftwerken im Zillertal zugute kommen. Die Stadt Wien ist stolz darauf, daß sie über diese für die Zukunft unseres Landes entscheidenden technischen Versuche die räumliche Schirmherrschaft übernehmen darf.

Ich darf Ihnen, sehr geehrter Herr Professor, im Namen der Wiener Stadtverwaltung versichern, daß Sie und Ihre Mitarbeiter in diesen Hallen lebenslangen Mieterschutz genießen werden und wünsche Ihnen, dem Preisträger der Stadt Wien für Naturwissenschaften und Technik des Jahres 1964, noch viele fruchtbare Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Entdeckungen in dem neuen Wasserbaulaboratorium. Die Stadt Wien wird stets das ihre dazu tun, die Durchführung dieser Arbeiten nach Möglichkeit zu fördern und zu erleichtern."

- - -

Preisgünstige Obst und Gemüsesorten

=====

20. April (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obatsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Weißkraut 2 S je Kilogramm, Blätterspinat 6 S bis 8 S je Kilogramm, Häuptelsalat 2 S bis 2.50 S je **Stück** .

Obst: Äpfel 5 S bis 7 S je Kilogramm, Birnen 6 S bis 7 S je Kilogramm, Orangen 6 S bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Ewiges Wunder Mensch

=====

Sonderausstellung der Zentralsparkasse über die Gefahren
unserer Zeit für den menschlichen Organismus

20. April (RK) Entsprechend ihrer gemeinnützigen Zielsetzung bemüht sich die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien auch um die Volksbildung. Im Rahmen der diesbezüglichen Bestrebungen ist es ihr gelungen, erstmals eine Sonderschau nach Wien zu bekommen, die einen wertvollen Beitrag zur Volksgesundheit zu leisten vermag und bereits in zahlreichen Städten Deutschlands und anderer Länder großes Interesse gefunden hat.

Diese Exposition wurde heute bei einer Pressekonferenz vorgestellt, bei der auch leitende Beamte des Sozialministeriums anwesend waren. Ressortleiter Karl Damisch begrüßte die Anwesenden und wies auf die Parallelen bei der Spartätigkeit und bei der Gesundheitsfürsorge hin; In beiden Fällen heißt es Vorsorge treffen und mit dem vorhandenen Kapital haushalten!

Der Referent für Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Gesundheits-~~Museums~~, Horst Zeidler, erläuterte sodann Zweck und Aufbau der Sonderschau:

Es handelt sich dabei um eine Wanderausstellung des Zentralinstitutes für Gesundheitserziehung (Deutsches Gesundheits-Museum), das seinen Sitz in Köln hat. Die Exposition will einem doppelten Zweck dienen. Sie will erstens auf möglichst anschauliche Weise und mit Hilfe der modernsten Ausstellungstechnik das Wunder des menschlichen Körpers breiten Bevölkerungskreisen nahebringen. In dieser Funktion eignet sie sich hervorragend als Hilfsmittel für den naturkundlichen Unterricht über den menschlichen Organismus und kann daher den Klassen der dafür in Frage kommenden Schulstufen sehr zum gruppenweisen Besuch empfohlen werden. Zum anderen will die Ausstellung im Interesse der Volksgesundheit die spezifischen Gefahren der modernen Welt für den menschlichen Körper aufzeigen.

./.

Dieser doppelten Zielsetzung dienen interessante und originelle Exponate. Einige davon stellen Novitäten des volksmedizinischen Ausstellungswesens dar, wie sie in Wien noch nie zu sehen waren.

Anatomieunterricht der "gläsernen Frau"

Einen Hauptanziehungspunkt wird die lebensgroße "gläserne Frau" bilden, deren durchsichtige "Haut" einen Einblick in die inneren Organe des menschlichen Körpers gewährt. Über ein Tonband hält sie einen 12-Minuten-Vortrag über den Organismus des Menschen. (Diese "gläserne Frau" ist ein Gegenstück zu dem "gläsernen Menschenpaar", das bei der Weltausstellung in Montreal in Deutschland-Pavillon zu sehen sein wird und dort ein Tonband-Zwiesgespräch hält!) Daneben gibt es einen gläsernen Oberkörper-Torso, dessen innere Teile aufleuchten, wenn der dazugehörige und mit den Namen des Organs versehene Knopf gedrückt wird.

Andere Ausstellungsgruppen bieten interessante Aufschlüsse über den Einfluß von Lärm, Staub und Strahlen, machen die "Leistungskurve" unseres Körpers anschaulich, weisen auf die schädlichen Folgen von Alkohol- und Nikotin-Mißbrauch hin oder behandeln Themen wie "Der Mensch im Straßenverkehr". Man erfährt, was ein "Raucherbein" ist, welche Arten von Herzinfarkt es gibt und wie es dazu kommt. Eine Modellgruppe zeigt die richtige Jugendzahnpflege. An drei Quiz-Tafeln kann man in unterhaltsamer Form seine Kenntnisse über den menschlichen Körper testen.

Großes Interesse werden die ganz neuartigen Darstellungen innerer Organe finden, die die Schau ergänzen. Es handelt sich dabei um sogenannte Korrosionspräparate, die dadurch entstehen, daß echte anatomische Präparate von menschlichen Organen mit verschiedenfarbigen Kunststoffen ausgegossen werden, die dann erhärten. Das natürliche Gewebe wird sodann chemisch aufgelöst und die Kunststoff-Füllungen bleiben zurück. Sie zeigen die Organ-Formen in einer bisher noch nie gesehenen Plastik und Anschaulichkeit, und zwar sowohl für die einzelnen Organe als ganze, als auch in Quer- und Längsschnitten.

Die Ausstellung "Kunstwerk Mensch" in der Kassenhalle der Zentralsparkassen-Hauptanstalt, 3, Vordere Zollamtsstraße 13, ist bis 3. Mai jeweils von Montag bis Freitag zu den Kassastunden frei zugänglich.

Ein Erfolg der Geduld
=====

20. April (RK) Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer wird morgen Freitag, den 21. April, um 10 Uhr, in der Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder Wien 2, Schwarzingergasse 4, eine Leistungsschau eröffnen. Diese Ausstellung gibt Einblick in die mit großer Liebe und viel Geduld geführte Arbeit mit schwerstbehinderten Kindern, die eine besonders anerkennenswerte Bemühung des Wiener Schulwesens darstellt. Es wäre ein kleiner Lohn für die vielen Mühen, wenn auch die Öffentlichkeit von dieser Arbeit Notiz nähme. Die Ausstellung wird täglich, bis Freitag, 28. April, bei freiem Eintritt von 9 bis 19 Uhr geöffnet sein. Sie bleibt nur am Sonntag geschlossen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Eröffnung dieser Ausstellung Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.
- - -

Schweinenachmarkt vom 20. April
=====

20. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren
Inland: 54. Gesantauftrieb 54. Verkauft wurde alles. Hauptmarktpreise.
- - -

Rindernachmarkt vom 20. April
=====

20. April (RK) Kein Auftrieb
- - -

Pferdenachmarkt vom 20. April
=====

20. April (RK) Kein Auftrieb.
- - -